

Gefragte Gedenkstättenfahrten nach Osteuropa – Weitere Schulen können noch Förderung beantragen

Auch in diesem Jahr fördert die Landeszentrale den Besuch von Schülerinnen und Schülern in NS-Gedenkstätten in Polen, Weißrussland, Lettland und der Ukraine. Für das Jahr 2019 liegen bereits jetzt 18 Anmeldungen von Schulen für solche Fahrten vor, weitere Anträge sind aber erwünscht.

Politische Bildung hautnah: Das bieten Besuche in Gedenkstätten der ehemaligen deutschen Vernichtungslager. Seit 2016 fördert die Landeszentrale solche Fahrten von Schul- und Jugendgruppen nach Polen, Weißrussland, Lettland und in die Ukraine. „Mit diesem besonderen Bildungsangebot wollen wir es den Jugendlichen möglich machen, sich an den authentischen Orten mit den Verbrechen der NS-Zeit auseinanderzusetzen“, so Maik Reichel, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung. Derart intensive Erfahrungen seien vielfach nur dort möglich. „Deshalb ermuntern wir Schul- und Jugendgruppen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.“

Bei den Gedenkstättenfahrten arbeitet die Landeszentrale eng mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk Dortmund (IBB) sowie der Geschichtswerkstatt Merseburg-Saalekreis e.V. zusammen. Durch die erfolgreiche Kooperation konnten allein in den letzten drei Jahren insgesamt 1002 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt bei 43 Fahrten die Gedenkstätten in Auschwitz, Majdanek und Treblinka besuchen. „Es ist bemerkenswert, wie gut sich dieses Format der politischen Bildungsarbeit in Sachsen-Anhalt etabliert hat“, unterstreicht der Direktor. Für das Jahr 2019 liegen bereits jetzt 18 Voranmeldungen vor. Interessierte Schulen könnten aber auch weiterhin eine Förderung für Gedenkstättenfahrten beantragen.

Dass derartige Bildungsangebote nach den Besuchen ihre Wirkung entfalten, hat sich bereits mehrfach gezeigt. So ist im vergangenen Jahr z. B. eine Ausstellung mit Schülerarbeiten unter dem Titel „Treblinka – Hölle auf Erden“ sowohl in Deutschland als auch Polen gezeigt worden. An beiden Ausstellungsorten kamen rund 3.000 Besucher. Die Gedenkstättenfahrten sind für alle allgemeinbildenden Schulen ab Klasse 8 sowie für Berufsbildende Schulen geeignet und dauern fünf bis acht Tage. Die Erarbeitung und Gestaltung des Programms obliegt in erster Linie der antragstellenden Schule. Die Vor- und Nachbereitung wird von der Geschichtswerkstatt Merseburg begleitet. Informationen gibt es unter: <https://lpb.sachsen-anhalt.de/service/gedenkstaettenfahrten/>

Kontakt: Interessierte Schulen können sich bei der Landeszentrale für politische Bildung, Leiterstr. 2, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/567-6471, E-Mail: liane.hilbrecht@sachsen-anhalt.de melden.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 20.02.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
politische.bildung@sachsen-anhalt.de